



## Niederschrift der Sitzung des Bauausschusses

---

**Ort, Raum:** Neues Rathaus, "Goldener Saal", Markt 7 A, 06526 Sangerhausen

**Datum:** 21.01.2026

**Beginn:** 17:00 Uhr

**Ende:** 18:43 Uhr

Anwesenheit:

### Vorsitzende/r

Herr Patrick Ruppe

### 1. Vertreter des Vorsitzenden

Herr Frank Wedekind

### Ausschussmitglied

Herr Uwe Goerlich

Herr Dr. Erik Hille

Frau Franziska Koch

Herr Klaus Kotzur

Herr Uwe Ostrowski

Herr Volker Schachtel

Frau Silke Seifert

in Vertretung für Fr. Milus

Herr Martin Thunert

### sachkundige Einwohner/-innen

Herr Ingo Hauptmann

Herr Timo Kleinert

Herr Eberhard Nothmann

Herr Mario Pastrik

Herr Johannes Wenschuh

Frau Inge Windolph

### Fachbereichsleiter

Frau Maria Diebes

### Protokollführer/-in

Frau Franziska Müller

## **Verwaltung**

Herr Steven Koch

## **Gäste**

Herr Olaf Wüstemann (SWS)

Herr Thorsten Buschjost (SWS)

Herr Peter Bergmann (BBHC)

Herr Moritz Reuter (BBHC)

Abwesend:

## **Ausschussmitglied**

Frau Käthe Milus

## **Tagesordnung gemäß Einladung:**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 03.12.2025
4. Vorstellung Zwischenergebnisse Kommunale Wärmeplanung
5. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung
  - 5.1. Beratung von Beschlussvorlagen zur 14. Ratssitzung am 29.01.2026 gem. Verweisung des Hauptausschusses
    - 5.1.1. Turnhalle GS Goethe - Bundesprogramm Sanierung kommunaler Sportstätten  
erforderlicher Ratsbeschluss zur Teilnahme am Interessenbekundungsverfahren
    - 5.1.2. Turnhalle am Friesenstadion - Bundesprogramm Sanierung kommunaler Sportstätten -  
erforderlicher Ratsbeschluss zur Teilnahme am Interessenbekundungsverfahren
6. Information der Verwaltung und Wiedervorlage
7. Anfragen und Anregungen

## **Protokolltext:**

### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit**

Herr Ruppe stellt die Ordnungsmäßigkeit fest, die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

**Ladefrist:** Die reguläre Ladefrist (10 Kalendertage) wurde eingehalten.

**Beschlussfähigkeit:** Die Beschlussfähigkeit ist zu Beginn der Sitzung gewährleistet 10 stimmberechtigte Stadträte sind anwesend und der Ausschuss ist beschlussfähig.

**Öffentlichkeit:** Tagesordnungspunkte werden in öffentlicher und nicht öffentlicher Sitzung behandelt.

### **TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Zur Tagesordnung gibt es einen Änderungsantrag.

Die Verwaltung schlägt vor den TOP 8.1 – Beratung von Beschlussvorlagen zur 14. Ratssitzung am 29.01.2026 gem. Verweisung des Hauptausschusses – abzusetzen.  
Begründung: Es liegen keine Beschlussvorlagen im nicht öffentlichen Teil der Sitzung vor.

Weiterhin bittet die Verwaltung die Vorlagen unter TOP 5.1.1 und 5.1.2 sowie den TOP 9 vorzuziehen.

**Abstimmung:** Ja-Stimmen 10  
Nein-Stimmen /  
Stimmenthaltungen /

Somit ist die Tagesordnung einstimmig beschlossen.

### **TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 03.12.2025**

Zur Niederschrift gibt es keine Änderungen oder Hinweise.

**Abstimmung:** Ja-Stimmen 9  
Nein-Stimmen /  
Stimmenthaltungen 1

Somit ist die Niederschrift mehrheitlich beschlossen.

### **TOP 5 Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung**

#### **TOP 5.1 Beratung von Beschlussvorlagen zur 14. Ratssitzung am 29.01.2026 gem. Verweisung des Hauptausschusses**

### **TOP 5.1.1 Turnhalle GS Goethe - Bundesprogramm Sanierung kommunaler Sportstätten erforderlicher Ratsbeschluss zur Teilnahme am Interessenbekundungsverfahren - Vorlage: BV/249/2025**

Begründung: Fr. Diebes

Mit Bekanntwerden des Bundesförderprogramms „Sanierung kommunaler Sportstätten“ über den Projektauftrag im Oktober 2025 hat die Stadt Sangerhausen ihre kommunalen Sportstätten anhand der bekannten Förderkriterien auf Förderfähigkeit und Prioritäten überprüft.

Dabei ist die Wahl auf 2 Sportstätten gefallen, welche in das Förderprogramm eingebracht werden sollen.

Neben der Turnhalle am Friesenstadion soll auch die **Turnhalle der Goetheschule** beantragt werden. Letztere ist Gegenstand dieser Beschlussvorlage.

Die Antragsstellung auf Bundesförderung erfolgt in 2 Stufen.

Stufe 1 - Interessenbekundungsverfahren in Form der Einreichung einer Projektskizze. Abgabefrist ist der 15.01.2026 und dieser Termin wurde im Sinne der Mittelsicherung gewahrt. Die hierfür zwingend notwendige Billigung durch die gewählte Vertretung (Stadtrat) kann und muss in Form des Stadtratsbeschlusses bis 31.01.2026 nachgereicht werden.

Eine Vorauswahl unter allen fristgerecht abgegebenen Projektskizzen erfolgt durch den Haushaltsausschuss des Dt. Bundestages voraussichtlich bis Ende Februar 2026.

Stufe 2 (nach positiver Absolvierung der Stufe 1) - formale Antragstellung für die Förderung des Projektes.

Die Standard-Förderquote beträgt 45%, bei nachgewiesener kommunaler Haushaltsnotlage bis zu 75%. Die Haushaltsnotlage muss über die Kommunalaufsicht des Landkreises festgestellt werden. Eine Förderung in Höhe von 75 % wird seitens der Stadt Sangerhausen angestrebt.

Die Stadt Sangerhausen plant, an dem Gebäude der Turnhalle eine Generalsanierung durchzuführen.

Die Nutzung der Turnhalle erfolgt tagsüber durch die Grundschule sowie den auf dem Gelände befindlichen Hort mit seinen über 200 Schülern. In den Nachmittags- und Abendstunden steht die Turnhalle verschiedenen örtlichen Sportvereinen unentgeltlich zur Verfügung. Zu nennen wären hier der Tanzverein Rosenstadt Sangerhausen e.V., der Gymnastikbereich des ASV 1902 Sangerhausen e.V., der Tischtennisbereich des ASV 1902 Sangerhausen e.V. und andere.

Durch die zuvor beschrieben intensive Nutzung der Turnhalle durch den Schul- und Vereinssport und durch das Alter der Turnhalle von über 100 Jahren sind teils starke Gebrauchs- und Alterungsschäden im Innen- und Außenbereich vorhanden.

Die aktuellen Bedingungen sind mittlerweile für die Schüler, Lehrer Freizeitsportler, welche die Sporthalle nutzen, ungenügend, sodass eine schnellstmögliche Verbesserung durch die Stadt Sangerhausen vordringlicher Bemühungen bedarf.

Die Goetheschule wird als zentral gelegene Grundschule in Sangerhausen auch in weiter Zukunft von Bestand sein.

Durch eine grundlegende Instandsetzung und Generalsanierung des Turnhallengebäudes soll die Gebäudesubstanz nachhaltig ertüchtigt werden und die zukünftigen Betriebskosten deutlich reduziert werden. Hiermit wird die Stadt Sangerhausen dann einen wichtigen Beitrag zur Treibhausgasreduzierung und Nachhaltigkeit erbringen.

Nachfolgend kurz erläutert die geplanten Sanierungsmaßnahmen:

- Instandsetzung Außenfassade inkl. Trockenlegung und Wärmeschutz
- Erneuerung Außenfenster und Türen
- Trockenlegung
- Fußbodenaufbau und Sportboden inkl. Einbau Fußbodenheizung
- Erneuerung Beleuchtung

Zusammenfassend ist die Goetheschule mit ihrer Turnhalle unser ältestes und imposantestes Grundschulensemble im Stadtgebiet, welches sowohl in den vergangenen Jahren wie auch zukünftig einen hohen Stellenwert für die Erziehung und Bildung unserer zukünftigen Generationen einnimmt. Die dargestellten, beabsichtigten Umbaumaßnahmen an der Turnhalle stellen aus Sicht der Stadt Sangerhausen im Hinblick auf die Bildung sowie auf die gesellschafts- und gesundheitsfördernde Funktion von Vereinssportarten eine sinnvolle und nachhaltige Investition dar.

### **TOP 5.1.2 Turnhalle am Friesenstadion - Bundesprogramm Sanierung kommunaler Sportstätten -erforderlicher Ratsbeschluss zur Teilnahme am Interessenbekundungsverfahren - Vorlage: BV/250/2025**

Begründung: Fr. Diebes

Mit Bekanntwerden des Bundesförderprogramms „Sanierung kommunaler Sportstätten“ über den Projektauftrag im Oktober 2025, hat die Stadt Sangerhausen ihre kommunalen Sportstätten anhand der bekannten Förderkriterien auf Förderfähigkeit und Prioritäten überprüft. Dabei ist die Wahl auf 2 Sportstätten gefallen, welche in das Förderprogramm eingebracht werden sollen.

Neben der Turnhalle der Grundschule Goethe soll auch die **Turnhalle am Friesenstadion** beantragt werden. Letztere ist Gegenstand dieser Beschlussvorlage.

Die Antragsstellung auf Bundesförderung erfolgt in 2 Stufen.

Stufe 1 - Interessenbekundungsverfahren in Form der Einreichung einer Projektskizze. Abgabefrist ist der 15.01.2026 und dieser Termin wurde im Sinne der Mittelsicherung gewahrt. Die hierfür zwingend notwendige Billigung durch die gewählte Vertretung (Stadtrat) kann und muss in Form des Stadtratsbeschlusses bis 31.01.2026 nachgereicht werden.

Eine Vorauswahl unter allen fristgerecht abgegebenen Projektskizzen erfolgt durch den Haushaltsausschuss des Dt. Bundestages voraussichtlich bis Ende Februar 2026.

Stufe 2 (nach positiver Absolvierung der Stufe 1) - formale Antragstellung für die Förderung des Projektes.

Die Standard-Förderquote beträgt 45%, bei nachgewiesener kommunaler Haushaltsnotlage bis zu 75%. Die Haushaltsnotlage muss über die Kommunalaufsicht des Landkreises festgestellt werden. Eine Förderung in Höhe von 75 % wird seitens der Stadt Sangerhausen angestrebt.

Die Stadt Sangerhausen plant an dem Gebäude der Turnhalle am Friesenstadion eine grundlegende Generalsanierung durchzuführen. Durch das Alter der Turnhalle von über 45 Jahren sind teils starke Gebrauchs- und Alterungsschäden im Innen- und Außenbereich vorhanden. Weiterhin wird das Gebäude im Hinblick auf Energieeinsparung und Benutzerkomfort den heutigen Standards bei Weitem nicht mehr gerecht. Die Turnhalle im Sportpark Friesenstadion ist kein bloßes Übungs- oder Veranstaltungszentrum. Sie ist seit Jahrzehnten Eckpfeiler des gemeinsamen Sport- und

Schullebens, ein Ort der Integration und der Förderung junger Talente sowie eine zentrale Anlaufstelle für den Vereinssport in Sangerhausen.

Das Friesenstadion wird zunehmend stärker genutzt: Über 300 Sportler trainieren täglich, samstags und sonntags finden Spiele und Wettkämpfe statt.

Die Turnhalle wird von zahlreichen Sportgruppen verschiedener Vereine und Institutionen genutzt. Zudem gewinnt auch der Schulsport der Stadt Sangerhausen immer mehr an Bedeutung. Integration wird immer wichtiger. Dies spiegelt sich darin wider, dass syrische und ukrainische Gruppen hier ebenfalls trainieren. Beide sind Mitglieder des VfB 1906 Sangerhausen. Die Kabinentrakte und Sanitäreinrichtungen reichen seit langem nicht mehr aus. Es besteht kein barrierefreier Zugang, was die Teilhabe von Menschen mit Handicap einschränkt. Die aktuelle Situation ohne beheizte Halle führt zu höheren Energieverlusten und eingeschränkter Ganzjahresnutzung.

Die Notwendigkeit der Sanierung ist sehr hoch, auch um die Sicherheit und Nutzungsqualität zu verbessern. Die Erneuerung der Kabinen und Sanitäreinrichtungen sowie die Gewährleistung von Barrierefreiheit sind unverzichtbar, um sichere und faire Trainings- und Wettkampfbedingungen zu gewährleisten.

Eine deutliche Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und Zukunftsfähigkeit wird durch die geplante umfangreiche energetische Sanierung realisiert. Langfristig entsteht dadurch eine deutliche Reduzierung der Betriebskosten.

Durch die Sanierung wird langfristig sichergestellt, dass Verwaltung und Werterhaltung der Turnhalle überschaubar bleiben.

Der VfB Sangerhausen hat einen Verwaltervertrag mit der Stadt Sangerhausen und ist somit für Organisation, Bewirtschaftung und Instandhaltung der gesamten Sportanlage verantwortlich. Eine sanierte, effiziente Anlage erleichtert die Budgetplanung, reduziert unvorhergesehene Kosten und ermöglicht eine nachhaltige Nutzung durch alle Nutzergruppen.

Fr. Diebes stellt die beiden Vorlagen zusammen vor, da sie inhaltlich gleich sind.

#### Anfragen / Anmerkungen:

Hr. Dr. Hille findet es sehr sinnvoll, dass vorhandene Förderungen genutzt werden. Er möchte wissen, wie der zeitliche Rahmen aussieht und wie es die anderen Investitionsmaßnahmen beeinflusst.

Fr. Diebes geht davon aus, dass in diesem Jahr keine Gelder erforderlich sind, die Planung wird 2027 beginnen. Der Zeitplan ist so, dass sich Richtung Ostern der zuständige Bundesausschuss damit befasst. Man erhält dann die Rückmeldung, ob ein vollständiger Antrag (= 2. Stufe) eingereicht werden darf. Erst wenn die Rückmeldung kommt, dass die Anträge in die 2. Stufe kommen, wird eine Aufnahme in die Haushaltsplanung erfolgen. Frühestens nächstes Jahr wird dann die Planungsleistung ausgeschrieben. Die gesamte Projektlaufzeit wird sich auf ca. 5 Jahre belaufen.

Hr. Kotzur möchte wissen, ob aus der Kalthalle im Friesenstadion eine Warmhalle wird. Es sollte eine Nutzungsstätte geschaffen werden, die über das bereits Geschaffene hinausgeht. Mit dem Boxverein sollte vernünftig koordiniert werden, denn sie haben mit sehr viel Eigeninitiative den Anbau geschaffen. Alle Nutzer sollen auf ihre Kosten kommen.

Hr. Pastrik denkt, dass die Kosten für den Abbruch zu gering angesetzt sind. Man sollte mit gefährlichen Abfallstoffen rechnen. Ebenso sollte die Materialanalyse höher eingestuft werden, wenn sie älter als 6 Monate ist. Auch bei der Bodenplatte sollten 30 T€ mehr eingeplant werden.

Hr. Görlich gibt an, dass die Standardförderquote 45 % beträgt und bei nachgewiesener kommunaler Haushaltsnotlage bis zu 75 % gefördert werden. Er möchte wissen, wie hoch die Chancen sind die 75 % zu erhalten und wann es sich entscheidet.

Fr. Diebes teilt mit, dass dies die Kommunalaufsicht bestätigen muss. Seit dem 20.01.2026 liegt die Bestätigung vor, dass wir uns in Haushaltsnotlage befinden und auf die 75 % zugreifen können. Die 75 % Förderung wurde beantragt.

Fr. Seifert gibt an, dass im Schul- und Sozialausschuss die Frage gestellt wurde, warum gerade diese beiden Turnhallen für die Beantragung ausgewählt wurden. Es wurde zugesagt, dass die Beantwortung im Bauausschuss erfolgt. Wenn es nicht durchgestellt wurde, bittet sie darum, dass die Frage in der Stadtratssitzung beantwortet wird.

Fr. Diebes teilt mit, dass die Turnhalle in der Goetheschule die schlechteste Turnhalle von allen 6 Grundschulen ist und deshalb ausgewählt wurde. Als Gegenpol zur Schulsporthalle wurde die Turnhalle im Friesenstadion ausgewählt. Sie wird sowohl vom VfB aber auch als Ersatz für die Turnhalle der Thomas-Müntzer-Schule genutzt.

Hr. Ruppe teilt als Ortsbürgermeister von Oberröblingen mit, dass auch hier bei der Turnhalle Bedarf besteht.

**Abstimmung zu BV/249/2025:** Ja-Stimmen 10  
Nein-Stimmen /  
Stimmenthaltungen /

Somit ist der Beschluss einstimmig beschlossen.

**Abstimmung zu BV/250/2025:** Ja-Stimmen 10  
Nein-Stimmen /  
Stimmenthaltungen /

Somit ist der Beschluss einstimmig beschlossen.

#### **TOP 4 Vorstellung Zwischenergebnisse Kommunale Wärmeplanung**

Hr. Bergmann und Hr. Reuter stellen per Präsentation die Zwischenergebnisse vor, diese wird als Anlage der Niederschrift beigefügt.

17:18 Uhr Hr. Wenschuh kommt zur Sitzung.

Hr. Dr. Hille verweist darauf, dass regional die Einwohnerentwicklung langfristig nach unten geht. Dies würde den Wärmebedarf auch beeinflussen und er möchte wissen, ob dies in der Bedarfsanalyse berücksichtigt wurde. In Bezug auf Industrieabwärme möchte er wissen, wie hier die weitere Vorgehensweise ist, denn Sangerhausen hat nicht nur ein Krankenhaus und eine große Kaufhalle als potentielle Standorte.

Hr. Reuter teilt mit, dass in Bezug auf die Industrieabwärme die Betriebe auszuweisen sind. Es aber es ist nicht zwingend der Fall, dass sie auch nutzbar sind. Hier muss eine wirtschaftliche Betrachtung erfolgen.

Hr. Bergmann teilt mit, dass der Rückgang der Einwohnerzahlen aktuell nicht mit betrachtet wurde. Wenn es eine Statistik gibt, kann es aber gerne mit betrachtet werden.

Hr. Wenschuh möchte wissen, was passiert, wenn in der Machbarkeitsanalyse ein großer Punkt, wie beispielsweise die Nutzung von Grubenwasser, wegfällt.

Hr. Reuter gibt an, dass ein Punkt aktuell in Konkurrenz zu anderen Technologien steht. Er wurde erhoben, aber das kostengünstigste Ergebnis sollte genutzt werden.

Hr. Bergmann ergänzt, wenn eine Option wegfällt, wird es noch andere Optionen / Alternativen geben.

Hr. Thunert gibt an, dass man die Hoffnungen auf Geothermie in Sangerhausen nicht so hoch hängen sollte, denn das Wasser hat hier nur eine geringe Energieeffizienz. Weiterhin muss der Salzgehalt und das Grubengas mit beachtet werden.

Hr. Ruppe bedankt sich bei Hrn. Bergmann und Hrn. Reuter für die Ausführungen.

Hr. Bergmann, Hr. Reuter, Hr. Wüstemann, Hr. Buschjost und  
Hr. Koch verlassen 18:10 Uhr den Sitzungsraum.

### \*\*\*Einwohnerfragestunde\*\*\*

Hr. Ruppe eröffnet 18:10 Uhr die Einwohnerfragestunde.

#### Hr. Dr. Hille – 2. BA Str. der VS

Er möchte noch einmal auf den Punkt aus der letzten Sitzung zurückkommen: Die Struktur vom 1. BA soll im 2. BA übernommen werden.

Er war jedoch noch einmal vor Ort und konnte feststellen, dass im 2. BA wirklich sehr viel an der Straße geparkt wird. Er fragt, ob die Option Parkbuchten mit aufzunehmen noch möglich ist. Dies wäre doch eigentlich die kostengünstigste Variante für alle.

Fr. Diebes teilt mit, dass die Planungsausschreibung leichter und preiswerter gewesen wäre, wenn man dem Planer mitteilt, dass er wie im 1. BA planen soll. Man würde sich hierbei die Variantenfindung einsparen. Wenn der Bauausschuss es wünscht, kann aber auch die Planung mit Variantenfindung ausgeschrieben werden. Es wird dann noch einmal eine Vorstellung im Ausschuss geben, aber es wird dann mehr kosten und es wird mehr Zeit benötigt.

Hr. Dr. Hille hat persönlich kein Problem damit es analog zum 1. BA durchzuführen, er hat nur Bedenken für die Anwohner, die dort leben. Wenn es keinen Kompromiss mit den Wohnungsgesellschaften gibt andere Parkmöglichkeiten zu schaffen, dann ist es schwer den Leuten vor Ort zu erklären, dass die gesamte Straße parkfrei wird.

Fr. Diebes nimmt das Thema noch einmal mit und wird es in einer der nächsten Ausschüsse noch einmal mitbringen. Es wird vor der Sommerpause noch eine Lenkungsrunde zum Stadtumbau geben und es wäre ein prädestiniertes Thema dafür.

Hr. Görlich gibt an, dass er es so verstanden hat, dass nach Rücksprache mit den Wohnungsbaugesellschaften noch einmal im Bauausschuss über den 2. BA gesprochen wird. Er hält dies für sehr sinnvoll, denn die Generation der Anwohner ist hier schon älter und wahrscheinlich wollen sie eher einen Parkplatz als einen Radweg. Vielleicht könnte man dann beide Parteien berücksichtigen. Er würde es gut finden, wenn zu dem Thema noch einmal gesprochen wird.

#### Fr. Koch – Beleuchtung an den Bushaltestellen

Sie berichtet, dass es Bushaltestellen gibt die abends bis 21:30 Uhr angefahren werden. Aktuell befinden wir uns noch in der dunklen Jahreszeit und es gibt Bushaltestellen unter anderem auch in Sangerhausen an Hauptstraßen, welche schlecht ausgeleuchtet sind. Unfälle sind vorprogrammiert, teilweise müssen die Busfahrer aussteigen, um älteren Leuten in den Bus zu helfen. Das Licht am Bus ist leider nicht ausreichend. Es wurde festgestellt, dass immer die Bushaltestellen in entgegengesetzter Richtung gut ausgeleuchtet sind. Als Beispiel nennt sie die Bushaltestelle am Krankenhaus sowie die 1. Bushaltestelle in der Karl-Liebknecht-Straße (am Rewe).

Hr. Ruppe fragt, ob es möglich ist eine Übersicht in Papierform zu erhalten.

Fr. Koch bestätigt dies.

Fr. Diebes nimmt den Vorgang mit. In Abstimmung mit dem Bauhof soll die restliche Beräumung der Bushaltestellen zeitnah erfolgen. Zur Beleuchtungssituation kann sie keine schnelle Lösung zusagen. Sie wäre dankbar für die Liste, dann könnte man zielgerichteter vorgehen.

#### Hr. Nothmann – Ortsdurchfahrt Obersdorf

Die Straße in Obersdorf wird 2027 oder 2028 gebaut. Er möchte wissen, ob hier auch Parkbuchten vorgesehen sind bzw. geplant werden. Auch in den Ortschaften sollte dies berücksichtigt werden.

#### Hr. Kotzur – Gonna – Beleuchtung Buha – generelle Lösung

Er möchte nochmal an die Bushaltestellen anknüpfen. Ihm fällt hier sofort die Bushaltestelle in Gonna Ortseingang ein. Die Bushaltestelle auf der linken Seite, Nahe der Straße zur Siedlung, ist auch sehr dunkel. Dort halten die Schulbusse und die Kinder müssen hier morgens und teilweise auch nachmittags im Dunkeln ein- und aussteigen. Das Problem wurde auch durch den Ortschaftsrat schon angesprochen. Man sollte hier generell schauen, wie die Bushaltestellen beschaffen und wie sie in der dunklen Jahreszeit ausgeleuchtet sind. Fr. Koch teilt mit, dass von Anwohnern der Vorschlag kam, die Ausleuchtung mit Schaltzeituhr zu versehen. Es muss nicht die ganze Nacht leuchten.

#### Hr. Görlich – Stand Sperrung Probstmühle

Er möchte wissen wie der Stand der Baustelle ist.

Fr. Diebes kann leider aktuell nicht mitteilen, wann die Baustelle beräumt wird. Es gab einen Wasserrohrbruch.

#### Hr. Görlich – Ampelschaltungen

Er möchte wissen, ob die Stadt Einfluss auf die Ampelschaltungen hat. Er stellt immer wieder fest, dass die Ampelschaltung an bestimmten Tagen (Feiertagen, Sonntag) läuft, wo sie eigentlich nicht benötigt wird. Auch manche Schaltzeiten leuchten ihm nicht so richtig ein. Gibt es hier eine Firma, die dies programmiert?

Fr. Diebes teilt mit, dass nicht alle Ampeln der Stadt Sangerhausen gehören, es kommt hierbei auf die Straßenklassifizierung an.

Hr. Görlich meint speziell die Ampel, wenn man die Probstmühle hochfährt. Sie schaltet sehr spät um. Weiterhin scheint ihm bei der Ampel an der Sparkasse die Rotphase auf der Hauptverkehrsstraße viel länger zu sein als die Grünphase.

Hr. Thunert wirft ein, dass die Ampel am Rewe eine Katastrophe ist.

Fr. Diebes teilt mit, dass mit Ausbau des Kreisverkehrs / Straße der VS 2. BA die Ampel am Rewe ein Enddatum hat. Die Ampel an der Sparkasse ist nicht so einfach, denn sie hängt mit der Fußgängerampel an der Bahnhofstraße zusammen. Die beiden Ampeln sind aufeinander abgestimmt und sie möchte hier ungern etwas ändern, weil dann die Rückstauzeiten im Zwischenbereich evtl überschritten werden.

Die Ampel an der Probstmühle liegt in der Zuständigkeit der LSBB.

Hr. Ruppe findet auch die Ausschaltzeit bei der Ampel in Oberröblingen viel zu spät.

Auch diese Ampel liegt in der Zuständigkeit der LSBB.

Fr. Diebes teilt mit, dass die Ampeln in der Regel 20 Uhr ausgehen. Nicht alle, denn es kommt auch auf die Unfallschwerpunkte an.

#### Hr. Kleinert – Parkplatz am Museum

Er gibt an, dass im letzten Protokoll stand, dass der Parkplatz am Museum kein öffentlicher Parkplatz ist. Es gibt Parkflächen für die Angestellten, die dort arbeiten. Er möchte dies noch einmal hinterfragen.

Fr. Diebes teilt mit, dass die Ausschilderung „Parkplatz Museum“ lautet. Das bedeutet, dass der Parkplatz dem Museum vorbehalten ist, auch den Besuchern des Museums. Es handelt sich somit nicht um einen total öffentlichen Parkplatz. Das bedeutet auch, dass die Mitarbeiter des Museums dort parken dürfen, denn es wird nicht eingeschränkt.

Sie nimmt das Thema zur Kommunikation im Haus noch einmal mit.

#### Hr. Kleinert – Brühlberg kein Winterdienst

Er möchte wissen, warum am Brühlberg kein Winterdienst durchgeführt wird. Nach Aussage von der Feuerwehr gilt hier auch die 12-Minuten-Regel nicht. Er möchte wissen warum nicht. Fr. Diebes teilt mit, dass der Brühlberg ein sehr schwieriges Thema ist. Es handelt sich hierbei um ca. 98 % Schwarzbauten. Die restlichen 2 % haben aus ganz alten Zeiten (ca. 1930) eine Bauerlaubnis. Oftmals war die Bauerlaubnis damals damit verbunden, dass derjenige für die Erschließung selbst zuständig ist. Es handelt sich um ein Außengebiet und man kann von der Kommune nicht verlangen, dass man bis dorthin eine Straße baut bzw. Leitungen gelegt werden. Das bedeutet auch, dass hier kein Winterdienst durchgeführt wird. Es gibt eine Straßenreinigungssatzung, welche auf unserer Internetseite hinterlegt ist. Unter dem Link: <https://sangerhausen.de/stadtrat/ortsrecht> ist unter Stadtentwicklung und Bauwesen die aktuelle Straßenreinigungssatzung hinterlegt. Hier steht, wo die Stadt Sangerhausen verpflichtet, ist Winterdienst durchzuführen und wo es auf die Anlieger umgelegt wurde. Im Ernstfall, wenn Not am Mann ist, wird der Winterdienst aber durchgeführt. Zu den Rettungspflichten kann sie keine Aussage machen, den Punkt nimmt sie mit.

#### Hr. Dr. Hille – Umleitung Str. d. VS

Er findet die Umleitungsausschilderung für den 1. BA nicht gut. Es wird nur auf Rewe und Rossmann hingewiesen, aber nicht auf das Gymnasium bzw. auf die Zufahrt Glück-Auf-Straße 41. Er möchte wissen, ob die Möglichkeit besteht dies auf den Schildern zu ergänzen. Fr. Diebes teilt mit, dass sie den Punkt mitnimmt.

18:30 Uhr schließt Hr. Ruppe die Einwohnerfragestunde.

### **TOP 6 Information der Verwaltung und Wiedervorlage**

#### Biogasanlage Popperode

Fr. Diebes berichtet, dass ein Antrag für die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens für die Biogasanlage in Popperode vorliegt. Hier gibt es bereits einen B-Plan für eine Biogasanlage und dieser soll nunmehr erweitert werden. Der Ausschuss ist einverstanden. Fr. Diebes wird den Investor diesbezüglich informieren. Die Planung wird dann im Stadtrat eingebracht.

#### Hasentorbrücke

Fr. Diebes berichtet zum aktuellen Stand. Sie teilt mit, dass der Baubeginn für den 01.01.2027 vorgesehen ist und die Ausschreibung diesen Sommer erfolgen soll. Aktuell befindet man sich mitten in der Ausführungsplanung. Bis vor Weihnachten wurde die Grunderwerbsplanung durchgeführt. Man war davon ausgegangen, dass man Randgrundstücke in Richtung Netto und des anliegenden Privaten erwirbt. Dies hätte die Gestaltung des Geh- und Radwegs sowie der Bushaltestelle in Richtung Bonifatiusplatz leichter gemacht. Das Grundstück des privaten Anwohners konnte nicht erworben werden. Es wurde lediglich eine temporäre Nutzung des Grundstücks für die Bauphase in Aussicht gestellt. Dies hat die Konsequenz, dass der Geh- und Radweg ca. 20 m oberhalb der Bushaltestelle enden muss. Die Bushaltestelle würde das Absteigen vom Rad ohnehin erzwingen und somit wurde der Umstand in Kauf genommen.

Hr. Dr. Hille möchte wissen, ob die Baumaßnahme mit der Sperrung der Gonnabrücke ins Gehege kommt.

Fr. Diebes teilt mit, dass die Sperrung wegen des Neubaus der Gonnabrücke aktuell bis zum 30.11.2026 ausgeschildert wurde. Die Sperrung der Hasentorbrücke ist mit der Deutschen Bahn abgestimmt und lässt sich nicht verschieben. Dann müsste man wieder 3 Jahre warten.

Hr. Wenschuh bittet darum, dass für zukünftige Planungen der Fokus auch auf den durchgehenden Radverkehr in die Innenstadt gelegt werden muss. Viele Stellen in der Stadt sind aktuell sehr fahrradunfreundlich.

## **TOP 7      Anfragen und Anregungen**

### Hr. Nothmann – Bauausschuss im Wildenstall

Er schlägt vor, eine Sitzung im Wildenstall durchzuführen. Er hat in der nächsten Woche einen Termin beim Forstbetrieb in Wippra und würde sich gerne darum kümmern. Der Ausschuss einigt sich auf den Ausschuss am 24.06.2026.

Hr. Ruppe beendet 18:43 Uhr die Sitzung.

gez. Franziska Müller  
Protokollführerin

gez. Patrick Ruppe  
Vorsitzender